



Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 17. Dezember 2019



Am 17. Dezember 2019 haben 128 von insgesamt 4'861 Stimmberechtigten, was einer Stimmbeteiligung von 2,6 Prozent entspricht, an der Gemeindeversammlung teilgenommen. Folgende Beschlüsse wurden durch die Versammlung gefasst:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2019

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2019 wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt und der Verfasserin, Beatrix Kesselring, verdankt.

2. Einbürgerungen (acht Personen)

Alle Anträge auf Einbürgerungen wurden mit nebenstehenden Resultaten genehmigt.

3. Budget 2020

Die Gemeindeversammlung beschliesst ohne Gegenstimme:

- Dem Steuerfuss der Gemeinde Sirnach für das Jahr 2020 von 150 Prozent (wie bisher) wird zugestimmt.
- Dem Budget 2020, mit einem Ertrag von 31'775'250 Franken und Aufwendungen von 32'139'900 Franken, was einem Aufwandüberschuss von 364'650 Franken ergibt, wird zugestimmt.

- Dem Investitionsbudget 2020, mit Einnahmen von 2'387'000 Franken und Ausgaben von 10'541'050 Franken, was eine Nettoinvestition von 8'154'050 Franken ergibt, wird zugestimmt.

4. Verschiedenes/Umfrage Weihnachtsbeleuchtung

Der Gemeinderat informiert die Stimmberechtigten über die Beschaffung und die Kosten der aktuellen Weihnachtsbeleuchtung. Diese wurde 1995 durch die Vereinigung Sirnacher Firmen gekauft, im Jahr 2002 durch die Gemeinde mit weiteren 50 Kerzen nachgerüstet und im Jahr 2011 für 23'000 Franken auf LED umgerüstet. Die jährlichen Kosten für Montage und Demontage betragen zirka 8'900 Franken. Aufgrund einzelner negativer Stimmen zur heutigen Weihnachtsbeleuchtung sowie der Feststellung, dass diese im Rahmen der im Jahre 2018

durchgeführten Einwohnerzufriedenheitsanalyse von acht Einwohnerinnen und Einwohnern als nicht mehr zeitgemäss beziehungsweise ersatzwürdig beurteilt wurde, hat der Gemeinderat die Kosten für einen Ersatz der Weihnachtsbeleuchtung abgeklärt. Diese belaufen sich, basierend auf einer früheren Offerte und abhängig von Sujet und Anzahl zu bestückender Kandelaber, auf rund 230'000 Franken. Bevor sich der Gemeinderat ernsthaft mit einer Neubeschaffung der Weihnachtsbeleuchtung auseinandersetzt, möchte er von den anwesenden Stimmberechtigten mittels Konsultativabstimmung erheben, welches die Bedürfnisse in Bezug auf die Weihnachtsbeleuchtung in der Gemeinde Sirnach sind. Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Frage 1: Wer ist der Meinung, dass der Gemeinderat eine neue Weihnachtsbeleuchtung (Neubeschaffung) planen soll? Rund sechs Personen sprechen sich für diese Variante aus.

Frage 2: Wer ist der Meinung, die heutige Weihnachtsbeleuchtung weiterhin zu verwenden? Dieser Variante wird grossmehrheitlich zugestimmt.

Frage 3: Wer ist der Meinung, auf das Aufhängen einer Weihnachtsbeleuchtung soll gänzlich verzichtet werden? Rund zehn Personen befürworten diese Variante.



Weihnachtsbeleuchtung der Gemeinde Sirnach.

Dreifachturnhalle Birkenweg

Mathias Knobel möchte mittels Konsultativabstimmung über seinen folgenden Antrag abstimmen lassen: «Soll die Dreifachturnhalle Birkenweg mit oder ohne Tiefgarage geplant werden?» Die Stimmberechtigten sprechen sich mit grosser Mehrheit gegen eine Konsultativabstimmung aus.

Kreisel Q20/Winterthurerstrasse

Roger Piberauer, Präsident FDP Sirnach, stellt im Namen seiner Partei folgenden Antrag: «Der Gemeinderat ist zu beauftragen, einen Projektkredit für die Realisierung Neubau Kreisel Q20/Winterthurerstrasse an der nächsten Gemeindeversammlung im Frühjahr 2020 zur Abstimmung vorzulegen.» Dieser Antrag wird seitens der Versammlung mit 65 Ja- zu 27 Nein-Stimmen für erheblich erklärt.

Gemeinderat

Einbürgerungen

Name	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	leere	ungültige	massgebende Stimmen	Ja	Nein	Einbürgerung zugestimmt
Abduli Shkelzan (1 Person)	128	125	10	1	114	83	31	Ja
Güensch Peter und Ehefrau Güensch Ilona Karin (2 Personen)	128	125	9	1	115	93	22	Ja
Alimi Aldin (1 Person)	128	125	10	2	113	83	30	Ja
Beshiri Esat, Ehefrau Beshiri Shpresa und Sohn Naim (3 Personen)	128	125	10	1	114	82	32	Ja
Seçme Kaan (1 Person)	128	125	9	1	115	82	33	Ja

GEMEINDE
Sirnach

Öffnungszeiten am Schmutzigen Donnerstag

Die Schalter der Gemeindeverwaltung Sirnach schliessen am Donnerstag, 20. Februar 2020, wegen der Fasnachteröffnung bereits um 17.30 Uhr.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Gemeindeverwaltung

Umgestaltung der Bahnhofumgebung

Dank dem baufreundlichen Wetter im vergangenen Herbst konnte pünktlich auf den Fahrplanwechsel vom 15. Dezember 2019 der Bahnhof Sirnach wieder dem Busbetrieb der WiilMobil übergeben werden.

Die Bahnhofumgebung inklusiv Bushaltestellen wurde im Rahmen einer Gesamtkonzeption neu organisiert und gestaltet. Das Konzept musste die mittel- und langfristigen Bedürfnisse und Anforderungen von Gemeinde, SBB und Busbetrieb weitestgehend berücksichtigen.

Erhöhte Sicherheit dank Kapthaltestelle

Bei den vorderen (westlichen) zwei Haltekanten handelt es sich um sogenannte Kapthaltestellen, bei denen die Fahrbahn durch die hervortretende Einstiegsrille verringert wird. Je nach gewählter Fahrbahnbreite wird bei einem haltenden Bus die gleichzeitige Durchfahrt von anderen Verkehrsteilnehmern verunmöglicht. Diese Variante wurde beim Bahnhof Sirnach deshalb gewählt, da keine

Wartezeiten für die Busse vorgesehen sind. Der Bus bleibt lediglich für das Ein- beziehungsweise Aussteigen beim Bahnhof stehen. Durch diese Massnahme wird die Sicherheit der Fussgänger beim Überqueren der Fahrbahn wesentlich erhöht, da in dieser Situation kein Fahrzeug den Bus überholen kann. Bei den hinteren (östlichen) Haltekanten handelt es sich um Standardhaltekanten.

Durchgängiges Trottoir

Beim Einfahrtsbereich zum Bahnhof, auf Höhe Restaurant Avola, kann es im Abendverkehr zu Begegnungsfällen zwischen zwei Gelenkbussen kommen. Dabei muss der wegfahrende Bus bewusst über das neu erstellte Trottoir ausweichen. Dieses wurde entsprechend überfahrbar ausgestaltet. Schon in den ersten Studien hat

sich die Planungsgruppe im Wissen, dass im Begegnungsfall der Bus auf das Trottoir ausweicht, für ein durchgängiges Trottoir auf der Nordseite entschieden.

Fertigstellung läuft

Nun werden noch die Verglasungen sowie die dazugehörige Beleuchtung im Wartebereich Nord und in der Veloabstellanlage West montiert. Auch die fehlende Abdeckung der Sitzgelegenheit, Monitore für die Fahrgastinformationen, Defibrillator und die komplette Markierung im Strassenraum werden in den kommenden Wochen fertiggestellt. Ebenso wird das Elektroauto der Mobility in den nächsten Wochen auf den dafür vorgesehenen Parkplatz stationiert und der Bevölkerung zur Verfügung stehen. Die neugestaltete und behinder-

tengerechte WC-Anlage kann von den Benutzern bereits seit Weihnachten in Anspruch genommen werden.

Abteilung Bau & Liegenschaften



Situation beim Ein- und Aussteigen.



Herzlichen Glückwunsch zur Pensionierung

Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung gratulieren Baptist «Bisch» Eugster zur anstehenden Pensionierung, danken ihm für seine langjährigen Dienste und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und beste Gesundheit.

Sein Nachfolger, der in Wiezikon wohnhafte Daniel Truniger, ergänzt das Werkhof-Team bereits seit Dezember 2019.

Gemeindeverwaltung

Baubewilligungen

Seit dem 17. Dezember 2019 sind folgende Baubewilligungen erteilt worden:

Bauherrschaft	Studerus Barbara und Raphael
Objekt	Gartenhaus für Hühner und Gartensauna
Lage	Frauenfelderstrasse 27, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Beerli Daniel
Objekt	2 Tümpel als ökologische Aufwertung
Lage	Waldgebiet Fischersweid, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Welte Matthias
Objekt	Luft-Wasser-Wärmepumpe (Aussengerät)
Lage	Unterdorfstrasse 12, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Grob Priska & Simon
Objekt	Sitzplatz mit Sichtschutz
Lage	Bruneweg 9, 8371 Busswil
Bauherrschaft	Sammer Marisa
Objekt	Luft-Wasser-Wärmepumpe (Aussengerät)
Lage	Birkenweg 8, 8370 Sirnach



Unterschlupf von Insekten.

Naturnaher Unterhalt von Rabatten und Ruderalflächen

Bewusst werden Rabatten und Ruderalflächen im Gemeindegebiet teilweise später zurück geschnitten als in früheren Jahren.

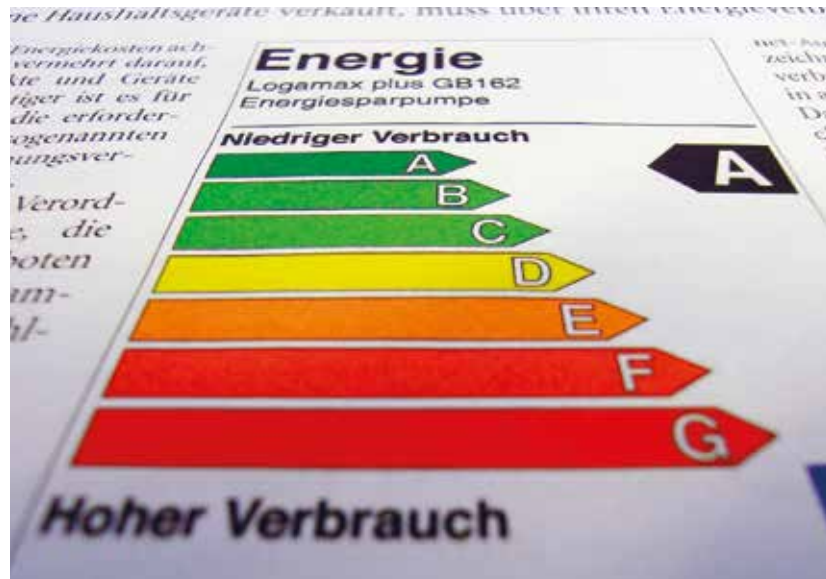
Bei solchen Stellen wird also nicht der Unterhalt vernachlässigt. Durch den späteren Schnitt bleiben die Unterschlupf- und Überwinterungsmöglichkeiten von Tieren (Igel, Insekten) erhalten. Diese Massnahme dient dazu, die biologische Vielfalt in der Gemeinde und damit unser aller Lebensqualität zu erhöhen. Die Bevölkerung erlebt dank solcher Massnahmen die Natur wieder vermehrt direkt vor der Haustüre.

Abteilung Bau & Liegenschaften 

Standby: reine Energieverschwendung

Ist ein Computer oder ein Gerät der Unterhaltungselektronik nicht vollkommen vom Netz getrennt, bezieht es auch dann Strom, wenn es nicht in Betrieb ist. Dieser Standby-Verbrauch lässt sich einfach einsparen. Dazu ist die vollständige Unterbrechung der Stromzufuhr nötig, welche Abschalt-hilfen wie Steckerleisten oder Energy-

Saver mit automatischer Erkennung des Standby-Modus erleichtern können. Auch bei Netzteilen für Smartphones oder Tablets gilt: Nach dem Laden Stecker aus der Dose. Beim Computer lohnt es sich ausserdem, die Energieoptionen optimal einzustellen, so dass er bei einer Arbeitspause automatisch den Monitor ausschaltet und in den Standby-Betrieb geht. Mit Tastendruck erscheint die



Die Energieetikette gibt Aufschluss über den Energieverbrauch. Der dunkelgrüne Balken markiert die Bestmarke.

aktuelle Arbeit wieder auf dem Bildschirm.

LED: die beste Alternative

Bei der Beleuchtung können LED-Leuchten dazu beitragen, das Sparpotenzial auszuschöpfen. Der Ersatz eines Halogenleuchtmittels oder einer Glühlampe durch eine LED-Lampe bringt eine Stromeinsparung von bis zu 90 Prozent. Zudem weisen LED mit rund 25 Jahren eine hohe Lebensdauer auf. Um die Energieeffizienz verschiedener Leuchtmittel vergleichen zu können, ist neu die Lumen-Zahl entscheidend. Lumen gibt den Lichtstrom und damit die Helligkeit einer Leuchte an. Wer im Laden eine neue Lampe erstehen will, sucht beispielsweise nicht mehr eine 60-Watt-, sondern eine 720-Lumen-Lampe.

Kochen: Verhalten wichtiger als Technologie

Für das Kochen und Backen zeigt eine Studie, dass die Wahl der Kochmethode, einfache Verhaltensanpassungen und geeignetes Kochgeschirr grösseren Einfluss auf den Stromverbrauch als die Herdtechnologie haben (Studie: www.salt.ch). Wer die Pfanne mit dem Deckel verwendet, die Grösse

des Kochgeschirrs auf die Herdplatte abstimmt, nach Möglichkeit den Schnellkochtopf einsetzt, Restwärme ausnutzt und den Backofen selten braucht, hat bereits viel Strom gespart. Ferner sind die beiden Spezialgeräte Eier- und Wasserkocher sehr effizient. Bei der Kaffeemaschine ist entscheidend, dass sie über eine automatische Abschaltfunktion verfügt.

Energieetikette: der Wegweiser für Effizienz

Steht eine Neuanschaffung von Haushaltgeräten, Unterhaltungs- und Heimbüro-Elektronik sowie von Lampen an, bietet sich die Chance, die Stromeffizienz zu erhöhen. Auskunft gibt die Energieetikette. Sie zeigt, ob ein elektrisches Gerät oder eine Lampe wenig oder viel Strom verbraucht. Der dunkelgrüne Bereich der Etikette markiert jeweils die Bestmarke. Je nach Gerätekategorie ist die beste Energieeffizienzklasse mit A+++ oder mit A gekennzeichnet. Weitere Fragen rund um Energieeffizienz und erneuerbare Energien beantwortet die neutrale Energieberatungsstelle: <https://www.thurgie.ch/thurgie-energieberatung/>.

thurgie 

Führungswechsel in der Leitung Elektroinstallationen



Am 5. Oktober 1992 übernahm Ivo Schmucki die Leitung der Abteilung Elektroinstallationen bei der damaligen Elektrizitäts- und Wasserversorgung Sirnach. Per 1. Januar 2020 übergab er nun die Verantwortung der Abteilung an Jonas Klaus. Ivo Schmucki wird zukünftig andere Aufgaben innerhalb der EW Sirnach AG übernehmen.

Ivo Schmucki hat während über 27 Jahren die Abteilung Elektroinstallationen weiterentwickelt, den Kundenstamm laufend ausgebaut und im Jahr 2002 die Rechtsformänderung in die EW Sirnach massgebend begleitet und unterstützt. Über 30 Lernende Elektroinstallateure und Montageelektriker wurden durch Ivo Schmucki erfolgreich ausgebildet.

Ivo Schmucki mit neuer Aufgabe

Ivo Schmucki bleibt der EW Sirnach AG glücklicherweise erhalten. Er übernimmt die Geschäftsleitung der elcheck GmbH, einer Tochterfirma der EW Sirnach AG, mit dem Ziel, die Kerndienstleistung «unabhängige Kontrollen der Elektroinstallationen» auszubauen und weitere Beratungsdienstleistungen für die Kunden anzubieten.

Kontinuität bleibt gewahrt

Jonas Klaus ist seit dem 1. September 2019 bei der EW Sirnach AG angestellt und wurde in den letzten Wochen laufend in das Aufgabengebiet eingeführt. Er verfügt über viele Jahre Berufserfahrung und hat sich zum Projektleiter FA und Eidg. Dipl. Elektroinstallateur ausbilden lassen. Damit verfügt er über die technischen und unternehmerischen Fähigkeiten die Kundschaft bestens zu betreuen. Mit diesen organisatorischen Massnahmen sind die Verantwortlichen überzeugt, auch in Zukunft die Dienstleistungen der EW Sirnach AG und der elcheck GmbH kundenorientiert, fachgerecht und effizient anbieten zu können. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken Ivo Schmucki für die langjährige Betriebstreue und seine wertvolle

Mitarbeit. Ihm und seinem Nachfolger Jonas Klaus wünschen sie viel Freude und Befriedigung in den neuen Auf-

gabengebieten und sie freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Thomas Etter, EW Sirnach AG 



Thomas Etter, Geschäftsführer des EW Sirnach zusammen mit Ivo Schmucki und seinem Nachfolger Jonas Klaus (von links).

mäder ag

kies + betonwerk
muldenservice



8374 Oberwangen
Büro 071 977 15 31
Werk 071 971 18 74



Skibrillen in Ihrer Sehstärke



Fischer Optik | Sirnach | 071 966 11 74

**Brocki
Volltreffer**

Abholdienst & Räumungen

Fabrikstrasse 8
8370 Sirnach
Telefon 071 556 85 00
WhatsApp 076 460 83 70

öffnungszeiten

Mo.-Fr. 13.30-18.00 Uhr
Sa. 10.00-16.00 Uhr

brocki-volltreffer.ch

...lueg doch z'erscht i dä Brocki!

KUSTER

Recycling,
Entsorgung und
Räumungen

Wertstoff Zukunft.

071 911 6000
kuster-recycling.ch

Eindrücklich Zahlen zeugen vom Erfolg

Der weitläufigen Meinung zum Trotz, heute würden keine Bücher mehr gelesen, kann die Bibliothek Sirnach sehr gute Zahlen ausweisen.

1'105 Medien mehr als ein Jahr zuvor gingen 2019 über die Theke der Bibliothek Sirnach. Sage und schreibe 52'407 Bücher, Hörbücher, Zeitschriften und DVD's fanden den Weg zu Ihnen nach Hause. Dazu kamen noch 6'569 digitale Ausleihungen. Auch hier konnte eine beachtliche Steigerung von 894 Medien verzeichnet werden.

Zopf und Kaffee am Samstag

Ganz herzlich bedanken sich die Verantwortlichen der Bibliothek bei den langjährigen Zopfspendern. Ohne die Bäckerei Egli & Sprenger, das Panetarium, Die Bäckerei-Konditorei-Café Botti, die basketschool.ch und die My Language Sprachschule könnte der beliebte und gut besuchte Zopf Morgen nicht stattfinden.

Von der Idee zum Kochbuch

Wir alle kennen «TipTopf», das Kochbuch, das eigens für den Hauswirtschaftsunterricht in der Schweiz entwickelt wurde. Nun ist mit «GreenTopf» ganz aktuell ein neues Schülerkochbuch auf den Markt gekommen. Er enthält über 200 vegetarische und vegane Rezepte aus der Schweiz und



GreenTopf, das neu auf den Markt gekommene Schülerkochbuch, wird in der Bibliothek am Dienstag, 25. Februar von Initiantin Franziska Stöckli vorgestellt.

aus aller Welt. Die Rezepte wurden in der Hiltl-Akademie zusammen mit Schülerinnen und Schüler der Timeout-Klassen und ihrer Lehrerin Franziska Stöckli kreiert. Am Dienstag, 25. Februar, weilt Franziska Stöckli auf Besuch in der Bibliothek Sirnach. Sie erzählt von der Entstehung des Buches und überzeugt die

Besucherinnen und Besucher, dass der «GreenTopf» nicht nur ein Schulbuch ist. Im Anschluss findet eine Degustation einiger kulinarischer Highlights aus dem Buch statt. Die Lesung beginnt um 19.30 Uhr. Anmeldungen sind bis am 21. Februar möglich. Der Eintritt beträgt 10 Franken.

Bibliothek, Carmen Asprion

Wahlauf Ruf des CVP Präsidenten am Neujahrs-Apéro

Traditionsgemäss trafen sich die Mitglieder der CVP an einem Sonntagmittag im Januar zum Neujahrs-Apéro in Sirnach.

Präsident Gust Eisenbart durfte eine stattliche Zahl Mitglieder und Freunde im Restaurant Löwen begrüßen. Einen speziellen Gruss entrichtete er an die Ehrengäste Kantonsrat Josef Gemperle und seine Gattin Katrin. Sehr erfreulich war auch, dass einige junge CVP Mitglieder und Jung-CVP Mitglieder anwesend waren. «Es ist ein gutes Zeichen, dass sich auch die junge Generation wieder vermehrt für die Politik und für die Zukunft unseres Landes interessiert», meinte dazu Gust Eisenbart.

Bezirks- und Kantonsratswahlen

Im Laufe der Veranstaltung stellten sich die Kandidatinnen und Kandidaten für die Bezirks- und Kantonsratswahlen vor. Simone Ender-Truniger ist bereits bisher Ersatzrichterin im Bezirksgericht Münchwil. Die Rechtsanwältin und Familienfrau stellt sich wiederum für das Bezirksgericht zur Verfügung. Für die Kantonsratswahlen kandidieren die Sirnacher Gabriel Walzthöny, Mitglied der Schulkommission und Immobilien-Spezialist, Flavia Scheiwiller, angehende Juristin, sowie Marc Rüdisüli, Student der Politikwissenschaften.

Mit dem E-Bike nach Venedig

Bei seinen Gedanken zum neuen Jahr konzentrierte sich Josef Gemperle in humorvoller Weise auf eine der Möglichkeiten, Energie zu sparen. Er zeigte auf, wie mit dem E-Bike auch eine grosse Reise vom Hinterthurgau

bis nach Venedig lustvoll bewältigt werden kann; und dass man dabei viel mehr wunderschöne Eindrücke gewinnt als mit jedem anderen Verkehrsmittel. Ein Aufruf des Präsidenten, die Wahlen keinesfalls zu verpassen und dass Sirnacherinnen und Sirnacher doch bitte in Sirnach wohnhafte Kandidatinnen und Kandidaten

wählen sollen, durfte zum Abschluss des Anlasses natürlich nicht fehlen. Eisenbart lieferte dann auch gleich eine Begründung zu seinen Worten: «Im Vergleich mit anderen Gemeinden in ähnlicher Grössenordnung ist Sirnach im Grossen Rat viel zu schwach vertreten.»

Rony Dahinden



Josy Gemperle, Gabriel Walzthöny, Flavia Scheiwiller und Marc Rüdisüli (von links) kandidieren für den Kantonsrat und fürs Bezirksgericht. Auf dem Bild fehlt Simone Ender-Truniger. Bild: rd

Café «Grüezi» gewinnt «Prix Diakonie»

Der Verein Café «Grüezi» hat mit dem Projekt «Begegnungsort für Menschen aus nah und fern» an der Ausschreibung zum Jubiläum «150 Jahre Landeskirchen Thurgau» teilgenommen und den «Prix Diakonie» gewonnen.

Im Rahmen des Jubiläums «150 Jahre Landeskirchen Thurgau» schrieben die evangelischen und katholischen Kirchen im Kanton einen Wettbewerb für diakonische Projekte aus. Ziel der Initiative war es, die Vielfalt der diakonischen Kirchenarbeit sichtbar zu machen. Dem entsprechend hat auch der Verein Café «Grüezi» mit seinem Projekt «Begegnungsort für Menschen aus nah und fern» an der Ausschreibung teilgenommen. Insgesamt wurden 21 Projekte eingereicht.

Beindruckte Jury

Durch die Vernetzung mit der Bevölkerung findet im Café «Grüezi» eine sehr lebensnahe Flüchtlings- und

Integrationsarbeit statt. Davon war die Jury sehr beeindruckt, so dass sie einen der drei ausgeschriebenen Preise an das Café «Grüezi» vergab. Als Zeichen der Wertschätzung für die viele Freiwilligenarbeit und zur Ermunterung für die Weiterführung durfte der Verein an der Preisübergabe vom 7. Januar einen grosszügigen, von der Thurgauer Kantonalbank gesponserten Check über 3'333 Franken entgegennehmen. Der Vereinsvorstand bedankt sich für den in der Kasse willkommenen Betrag und für die damit verbundene Anerkennung.

Martin Buser,
Co-Präsident Café «Grüezi»



Der Vorstand des Café «Grüezi»: (von links) Stephan Wälti, Roland Zuberbühler, Annette Maas, Martin Buser und Josy Bersinger.

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Neue Kontaktperson für Seniorinnen und Senioren

Marlene Vögeli übernimmt ab Mitte Januar 2020 in Sirnach das Amt als Ortsvertretung der Pro Senectute.

Marlene Vögeli heisst die neue Ansprechperson der Pro Senectute Thurgau in Sirnach. Zu den Aufgaben der neuen Ortsvertreterin gehören unter anderem Geburts- tagsbesuche, die Förderung der sozialen Beziehungen sowie die Organisation der traditionellen Herbstsammlung. Marlene Vögeli ist unter der Mobilenummer 079 469 17 52 zu erreichen.

Umfassendes Angebot

Das Angebot der Pro Senectute Thurgau umfasst die unentgeltliche und diskrete Beratung für Menschen ab der Pension und ihre Angehörigen. Ein vielseitiges Sport- und Bildungsangebot für Menschen ab 55 Jahren motiviert die ältere Bevölkerung zur Aktivierung geistiger und körperlicher Fitness. Mit dem Dienstleistungsangebot Alltagshilfen unterstützt die Pro Senectute Thurgau die älteren Menschen bei der Bewältigung ihres Alltags. Das



Seit Mitte Januar ist Marlene Vögeli Ortsvertreterin der Pro Senectute.

Angebot umfasst umfangreiche und individuell abgestimmte hauswirtschaftliche, betreuerische und administrative Arbeiten.

Evelyn Büchi, Regionalvertreterin

Schulinformationen

Besuch der Festung Hedsberg

Anlässlich des Klassentages besuchte die 3. Sek die Festung Hedsberg. Kompetente und engagierte Herren führten die Schülerinnen und Schüler durch die Festung und erklärten viele spannende Details zur Geschichte der Festung und des 2. Weltkrieges.

Die Sirnacher Sekundarschüler zeigten sich fasziniert von den technischen und militärischen Überlegungen, mit denen die Festung in St. Margrethen in kürzester Zeit zum Schutz der Schweizer Grenze in der Zeit der Bedrohung durch Hitler-Deutschland erbaut worden ist. Sie überlegten sich, wie es ihnen wohl ergangen wäre, wenn sie damals Militärdienst in Hedsberg hätten leisten müssen.

Kostproben von drei Schülerinnen

«Als wir ausser Atem in der Festung ankamen, wurden wir nicht allzu herzlich begrüsst. Wir waren insgesamt 60 junge Männer. Alle etwa in meinem Alter. Die einen waren sehr selbstbewusst und kaum ängstlich. Die anderen waren schüchtern und schmal gebaut. Ich hatte gemischte Gefühle. Ich fühlte mich ein bisschen unsicher, weil ich nicht wusste, was auf mich zukommen sollte. Als erstes mussten wir unsere Betten beziehen. Ich hatte meinen Schlafplatz in der Mitte unten in einem Zimmer mit 40 Betten. Ich war froh, dass ich zwei gute Schlafnachbarn hatte. Denn ich kannte beide Männer aus der Nachbarschaft. Wir hatten nicht besonders viel Zeit und wurden gleich darauf in vier Gruppen aufgeteilt. Man zeigte uns dann alle Räume. Ich war sehr aufmerksam, merkte dann aber sehr schnell, wie ernst das alles ist. Ich habe zuvor noch nie so grosse Waffen gesehen. Die ganze Konstruktion der Festung war fantastisch. Zu diesem Zeitpunkt habe ich das erste Mal verstanden, was Krieg bedeutet. Irgendwie war es beängstigend. Ich zählte schon bald die Tage, bis ich wieder nach Hause konnte. Mit der Zeit wusste ich nicht mehr, ob Tag oder

Nacht war, denn es gab kein einziges Fenster. Die Monate hier im Bunker waren für mich katastrophal. Ich fühlte mich sehr eingekerkert in den kleinen Räumen. Zudem hielt ich es fast nicht aus, dass ich meine Familie und meine Freunde nicht sehen konnte, denn ich bin der grösste Familienmensch, den es gibt. Darum bin ich jetzt überglücklich wieder zu Hause zu sein. Und ich will nie mehr wieder in diesen Bunker gehen. Ich habe viele Erfahrungen gemacht, die ich nie vergessen werde. Ich habe viel gelernt und bin froh, dass es vorbei ist.»

Elena Stebler, Klasse 3Ed

«Bei einigen Geschützen kann man raussehen, bei anderen nicht. Aus einem Schiessstand konnte ich die Rheinbrücke bei Au sehen. Auf den Hafen bei Lindau hingegen mussten wir blind schießen. Aber wir hatten Karten, auf denen wir sehen konnten, wo sich die Orte befinden und wie wir die Geschütze einstellen mussten, um unser Ziel zu treffen. Diese Karten wurden von Soldaten vorbereitet.»

Aurora Rullo, Klasse 3Ga



Neugierige Schülerinnen zwischen dem Wasserreservoir und der Aussenwand des «Wohnhauses» der Festung Hedsberg.

«Ihr könnt euch nicht vorstellen, wie es ist, wenn man in die Festung kommt. Gleich überkommt einem ein mulmiges Gefühl. Das kommt vom Wissen, dass man gegen den NS-Staat kämpfen muss. In der Festung war es sehr eng, da wir viele Soldaten waren. Wir durften alle acht Stunden schlafen, acht Stunden Briefe schreiben, lesen, essen, unsere Ausrüstung putzen und reparieren und acht Stunden waren wir im Dienst, mussten also Wache an Schiessständen halten und üben. Schlafen war mich war die beste Zeit. Die Betten waren immer sehr warm, weil wir zu dritt nacheinander im gleichen Bett schlafen mussten. Für mich war das kein Problem. Eines Tages erreichte uns eine Nachricht, die uns grosse Angst machte. Eine als uneinnehmbar geltende Festung in Belgien war von den Nazis erobert worden. Was, wenn unserer Festung dasselbe passieren würde? Diese Frage stellte



Genuss des feinen Mittagessens nach der spannenden Führung in der Festung.

ich mir ewig und ich musste dabei auch oft an meine Familie denken. Wir haben auch mitbekommen, dass sich die NS-Soldaten immer weiter der Schweiz näherten. Als ich auch noch von den Luftkämpfen über der Schweiz hörte, wusste ich, dass es langsam ernst wurde. Eines Morgens wurden wir plötzlich aus dem Schlaf gerissen. Wir gingen alle in einer Reihe zu den Waschbecken und putzten uns die Zähne. Als wir fertig waren, stellten alle ihre Zahnbürste mit dem

Bürstenkopf nach rechts schauend in die Becher. Nur ich nicht, weil ich linkshändig bin. Doch ich bemerkte es noch schnell genug. Zum Glück, sonst hätte ich einen Riesenärger bekommen – drei Tage Toiletten putzen oder so. Ich habe fast die ganze Festung gesehen, nur nicht das Zimmer des Generals und bei den Tuberkulose-Patienten im Krankenzimmer war ich auch nicht. Ich hoffe, das bleibt auch so. Es ist dort nämlich sehr gefährlich, weil man sich anstecken kann. Andere Soldaten haben mir zwar erzählt, dass aufgrund von vielen Vorkehrungsmassnahmen keine Ansteckungsgefahr mehr besteht und man da rein- und rausspazieren kann, wenn man will. Doch ich traue dieser Sache lieber nicht. Ich bin so glücklich, dass ich nun bald wieder bei meiner Familie sein kann und erzählen kann, was mir auf dem Herzen liegt.»

Elza Asani, Klasse 3Gb ■

Die Glücksschokolade der Maestrani

An einem Freitag im Dezember besuchte die 5. Klasse die Schokoladenfabrik Maestrani in Flawil. Von ihren Eindrücken berichten die Schüler Mattia Sciara und F. Keller.

Da wir zurzeit das Thema Schokolade behandeln, gingen wir auf diese Exkursion. Im Unterricht lernten wir schon die Geschichte der Schokolade, die Kakaopflanze, den Regenwald und sein Klima und Wichtiges zur Ernte und dem Transport kennen. Die Schokoladenherstellung werden wir nun nach der Exkursion anschauen. Danach folgt noch das Thema Kinderarbeit und Fairtrade im Zusammenhang mit Schokolade.

10'000 Schokobrügeli in einer Minute

Am Eingang der Schokoladenfabrik konnten wir in einen Spiegel lächeln und danach bekamen wir eine Quittung mit einem schönen Spruch darauf. Erstaunt hat mich die Halle, in der die Schokolade hergestellt wird. Eine Maschine produziert in nur einer

Minute faszinierende 10'000 «Schokobrügeli». Ich würde auch so gerne solche Maschinen erfinden können, also eigentlich gerne Maschineningenieur werden.

Glücksbringer und Schokobrunnen

Ziemlich spannend fand ich den Glücksraum. Das war ein Raum, der Glücksbringer aus der ganzen Welt enthielt, zum Beispiel eine Glückskatze



Strahlende, vom Glück erfüllte Gesichter in der Schokoladenfabrik Maestrani.

aus Japan, ein türkisches Auge aus der Türkei, einen Skarabäus aus Ägypten und hunderte vierblättriger Kleeblätter aus der Schweiz. Im Glücksraum hatte es auch drei Schokobrunnen.

Schokobananen gefielen am besten

Am absolut besten hat mir die Halle gefallen, in der sie die kleinen Schokobananen herstellen. Aquilino Maestrani hatte die erstmals im zweiten Weltkrieg hergestellt. Sie gaben schnell Power und haben in der Herstellung weniger Schokolade gebraucht. Zum Schluss durfte man im Shop noch leckere Schokolade einkaufen gehen. Dann haben wir im Sitzkreis noch Blackstories gespielt. Die Heimreise nach Sirnach war gemütlich. Ich kann einen Besuch im Chocolarium in Flawil nur empfehlen.

Mattia Sciara, F. Keller ■

SCHULTERMINE

Januar

27.1.–2.2. Sportferien

Februar

5.2.	Elterninformation «Eintritt in den Kindergarten», Schule Sirnach
10.2.–14.2.	Apfelwoche, Schule Sirnach
18.2.	Exkursion ins Verkehrshaus Luzern, Schulhaus Breite
19.2.	Vorlesetag 1./2./6. Klasse, Schule Busswil
20.2.	Fasnachtseröffnung, Oberes Schulhaus Sirnach
24.2.	Fasnachtsumzug im Dorf, Schule Busswil
24.2.–28.2.	Skilager 5. Klassen, Primarschule Sirnach
25.2.	Fasnachtsfest, Schule Egg
25.2.	Fasnachtsfest, Kindergärten Sirnach
28.2.	Klassentag, Sekundarschule
28./29.2.	Schriftliche Aufnahmeprüfung, Kantonsschule Frauenfeld
März	
2.–6.3.	Schnupperwoche, 2. Sekundarklassen, Sekundarschule
2.–6.3.	Skilager, 5./6. Klasse, Schulen Busswil und Egg
2.–6.3.	Projektwoche 1.–4. Klassen, Schule Busswil

Aus BINGO wird Hausaufgabenhilfe

Nach 16 Jahren schliesst BINGO seine Türen. Während dieser Zeit hat Maria Baumgartner mit viel Liebe und Herzblut einen Stütz- und Förderunterricht in Sirnach angeboten.

Maria Baumgartner hat in all den Jahren viele Kinder auf ihrem schulischen Weg begleitet und unterstützt. Dafür möchten wir ihr an dieser Stelle ganz herzlich danken.

Ruhiger Arbeitsplatz für die Kinder

Neu wird ab Februar 2020 in den Räumlichkeiten des Schulhauses Silberweide von der Schule Sirnach eine Hausaufgabenhilfe angeboten. Dabei geht es hauptsächlich darum, den Kindern einen ruhigen Arbeitsplatz

zur Verfügung zu stellen, an dem sie ihre Hausaufgaben erledigen können. Die Kinder werden nach wie vor von mindestens einer Person beaufsichtigt, und es wird darauf geachtet, dass die Hausaufgaben auch wirklich erledigt sind.

Verbindliche Anmeldungen

Dieses Angebot richtet sich an alle Schülerinnen und Schülern der Schule Sirnach. Sie können die Hausaufgabenhilfe am Montag, Dienstag

und Donnerstag, von 15.15 bis 16.15 Uhr, und am Mittwoch, von 13.30 bis 14.30 Uhr, nutzen. Die Anmeldungen erfolgen jeweils am Ende eines Semesters (im Juni und im Dezember) für das kommende Semester und sind verbindlich. Eltern, die dieses Angebot für ihre Kinder gerne in Anspruch nehmen möchten, können das Anmeldeformular bei der Klassenlehrperson ihres Kindes anfordern.

Isabel Rohner, Schulkommission ■

Schule Sirnach im Schnee

Anlässlich des Skisportages reisten am 6. Januar die Dritt- und Viertklässler der Primarschule Sirnach bereits frühmorgens in die Flumserberge. Bei schönstem Wetter genossen sie das Pistenvergnügen.

Am ersten Schultag nach den Weihnachtsferien fand für die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klasse kein Unterricht statt. Das hiess für die Kinder allerdings nicht liegen bleiben und ausschlafen. Ganz im Gegenteil! Die sechs Klassen sammelten sich bereits um 6.30 Uhr

auf dem Q20-Parkplatz, damit auch der ganze Tag genutzt werden konnte. Nach dem Einladen der Skiausrüstungen ging die Fahrt los. In den beiden Cars wurde UNO gespielt, über die vergangenen Ferien gesprochen und viel gelacht. Alle freuten sich auf den bevorstehenden Tag im Schnee.

Angebot für Beginner und Könnler

Am Zielort angekommen wurden alle Schülerinnen und Schüler mit Skiern und Skischuhen ausgerüstet, und schon bald ging es auf die Piste. Am Morgen hatten die Kinder Ski- und Snowboardunterricht bei Schneesportlehrerinnen und -lehrern des Skigebiets Flumserberg. Eingeteilt in unterschiedliche Gruppen übten die Beginner am kleinen Hang mit Zauberteppich, während die Könnler bereits grössere Abfahrten machten.

Der Hexenwald als Highlight

Das Bergrestaurant bekochte die Schulklassen am Mittag mit Spaghetti und Tomatensauce. Nach dem leckeren Essen ging es direkt wieder auf die Piste – diesmal mit einer der 17 Begleitpersonen. Einige fuhren auf dem Tannenboden, andere bei Chrüz, am Stelli oder am Maschgenkamm. Das Highlight war für viele Kinder jedoch die Fahrt durch den Hexenwald, in dem die Route über viele kleine Hügel und durch versteckte Schleichwege führte. Auch die letzten Stunden wurden genossen, bevor die ausgeliehenen Skier im Sportgeschäft zurückgegeben wurden und es sich alle wieder im Car gemütlich machten. Pünktlich um 18 Uhr trafen die 103 Kinder mit allen Begleitpersonen wieder wohlbehalten und zufrieden in Sirnach ein.

Manuel Böbel, Zivildienstleistender ■



Am Anfängerhang.



Auf dem Zauberteppich.



Achtung fertig los!



Bereit für die Abfahrt.



Frisch ausgerüstet mit Skiern.



Hoch mit der Gondel.



Morgenstimmung.

Oh du fröhliches Weihnachtssingen

Im Dezember war in allen Schulhäusern der Schulgemeinde fleissiges Singen angesagt. Mit Liedern wie «En helle Stern», «We wish you a merry Christmas», und «Feliz Navidad» stimmten sich Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen auf die Weihnachtszeit ein.

Wie jedes Jahr fand auch während der letzten Adventszeit in den Schulhäusern der Primarschule Sirnach das traditionelle Advents- und Weihnachtssingen statt. Dies läuft in jedem Schulhaus etwas anders ab. Im Oberen Schulhaus wird mit allen Kindern gemeinsam in einem Klassenzimmer gesungen, im Schulhaus Breite trifft man sich im Gang und die Primarschülerinnen und -schüler des Schul-

hauses Grünau üben im Singsaal.

Offenes Singen in der Kirche

Wie jedes Jahr lud die Primarschule Grünau zum Offenen Singen in der Katholischen Kirche ein. Jede Klasse übte eifrig die Lieder und zwei Mal kamen alle Kinder im Singsaal zusammen, um die Stücke als Chor bestehend aus über 200 Schülerinnen und Schülern für den Auftritt vorzu-

bereiten. Geleitet wurde der Chor von Elisabeth Wermuth, während Manuel Böbel die Begleitung am Klavier übernahm. Einzelne Kinder begleiteten Teile der Lieder auf verschiedenen Instrumenten.

Gesang aus 500 Kehlen

Als der grosse Tag schliesslich kam, war die Nervosität hoch. Um nochmals alle Lieder ganz durchzuspielen war zu wenig Zeit. Schon bald standen Eltern, Grosse Eltern, Gottis, Göttis, Verwandte und Bekannte vor der Kirche und warteten auf den Einlass. Die Kirche füllte sich schnell mit Zuhörern und wurde kurze Zeit später durch den Gesang von insgesamt wohl über 500 Leuten erfüllt. Die Schülerinnen und Schüler freuten sich sehr über den grossen Applaus und die Besuchenden waren berührt von den schönen Stimmen der Kinder. Nach diesem Anlass waren die Gäste und Teilnehmenden in Feststimmung und Weihnachten konnte kommen.

Manuel Böbel, Zivildienstleistender ■



Aus 500 Kehlen ertönte anlässlich des offenen Singens in der Katholischen Kirche St. Remigius der weihnachtliche Gesang.

Gelungener Abschluss eines erfolgreichen Jubla-Jahres



Mit der Generalversammlung 2019 schloss die Jubla Sirnach mit stolzen 38 teilnehmenden Leiterinnen und Leitern das vergangene Vereinsjahr erfolgreich ab.

Nach einem traditionellen Pizzaplausch eröffnete Jubla-Präsidentin Sibille Stooß die Jahresversammlung. Positiv konnten die Verantwortlichen auf vielfältige Scharanlässe, kreative Gruppenstunden, diverse Helfereinsätze und ein gelungenes Lager zurückblicken.

Neue Leiterinnen und Leiter

Die aktuelle Scharleitung, bestehend aus Livia Jäggi, Patric Senn und Nadine Hauser, freute sich besonders, dass sie das nächste Jahr Unterstützung von den zwei Jungleitern Flurina Theler und Daniel Schwager erhält, welche nun in die einzelnen Aufgaben eingearbeitet werden. Erfreulicherweise konnten wiederum neue Leiterinnen und Leiter im Team begrüsst werden.

Die zwölf Jungleiter haben in ihrem ersten Jahr genügend Gelegenheit, sich in die verantwortungsvolle Leiter-tätigkeit einzuleben.

Spannung und Vorfreude auf 2020

Wo Neueintritte zu verzeichnen sind, gibt es jeweils auch Austritte zu verzeichnen. Drei langjährige Leiterinnen blicken auf unvergessliche Jubla-Stunden zurück, welche sie nicht missen möchten. Die Jubla konnte erfreulicherweise alle vakant gewordenen Ämter mit motivierten Personen besetzen und so können alle Beteiligten voller Spannung und Vorfreude ins kommende Vereinsjahr blicken (www.jublasirnach.com).

Livia Jäggi ■



Gute Laune herrschte bei den Leiterinnen und Leitern zum Abschluss des Jubla-Jahres.



Sirnacher kickten in den Hallen der Ostschweiz

Am zweiten Januar-Wochenende haben gleich sechs Teams des FC Sirnach Stella an verschiedenen Hallenturnieren teilgenommen. Alle zeigten sie dabei grossen Einsatz und Freude an ihrem Lieblingssport.

Der Fussball ruht im Winter? Von wegen! Alleine die Junioren-Teams des FC Sirnach Stella nahmen und nehmen zwischen November und Februar an 20 Hallenturnieren teil. Am zweiten Januar-Wochenende standen gleich sechs Sirnacher Mannschaften im Einsatz.

FA, D und EA in Flawil und Bazenheid

Erfolgreich bestritten die Fa-Junioren das Turnier in Flawil. Nach nur einer Niederlage in der Vorrunde bewiesen sie ihr Können im Elfmeterschiessen und sicherten sich damit den sehr guten dritten Platz. Etwas weniger Glück war den D-Junioren in Bazenheid beschieden. Dies, obwohl sie mit ansprechenden Leistungen ins Turnier gestartet waren und nur eines von vier Spielen in der Vorrunde verloren hatten. Nach einer zweiten Niederlage in der Endrunde landeten sie dann aber nur gerade auf dem neunten Rang. Ebenfalls in Bazenheid spielten die Ea-Junioren. Mit zwei Siegen und einem Unentschieden in fünf Spielen in der Vorrunde sicherten sie sich das Spiel um den siebten Rang. In diesem erkämpften sie sich ein 1:1-Unentschieden.

FB und EB in Weinfelden

Über eine tolle Leistung durften die Fb-Junioren in Weinfelden jubeln. Nachdem sie gleich mehrere starke Spiele gezeigt hatten, belegten sie den

vierten Rang. Dabei verpassten sie eine noch bessere Klassierung wegen der schlechteren Tordifferenz nur ganz knapp. Mit einer schwierigeren Ausgangslage traten die Eb-Junioren in Weinfelden an. Es fehlten Auswechselspieler. Das gefiel einerseits den anwesenden Spielern, weil sie ständig spielen durften. Andererseits aber konnte die Mannschaft konditionell nicht ganz mithalten und musste sich mit einem bescheidenen Punkt begnügen.

Senioren sechste in Münchwilen

Nebst den Nachwuchsmannschaften versuchten sich auch die erfahreneren Sirnacher Fussballer in der Halle. Das Team der Senioren zeigte in Münchwilen ansprechende Leistungen und konnte sich auf dem sechsten Rang klassieren.

Roman Scherrer ■



Die Fa-Junioren mit den Trainern Remo Graf und Andrea Palano belegten am Hallenturnier in Flawil den sehr guten dritten Platz.

**Wussten Sie...**

... dass Lachen Ihrem Körper
und Ihrer Seele guttut? Haben Sie
heute schon gelacht?

Einladung zur Podiumsdiskussion Grossratswahlen 2020

Mittwoch, 26. Februar, 19.30 Uhr,
im Löwen-Saal in Sirnach

Die in der Gemeinde wohnhaften Kandidatinnen und Kandidaten für die Grossratswahlen vom 15. März 2020 kreuzen verbal die Klingen. Nutzen Sie diese gute Gelegenheit, um diese Personen und ihre politischen Stossrichtungen näher kennenzulernen.

Die Interpartei Sirnach freut sich auf zahlreiche Interessentinnen und Interessenten.



Programm SiFA 2020



Donnerstag, 20. Februar	18.51	Eröffnung Gemeindeplatz, anschliessend Beizenfasnacht SiFA-Beiz, SiFA-Stubä, ContainerBar
Freitag, 21. Februar	18.46	Monsterkonzert und Guggennacht Gemeindeplatz/ Dreitannen
Samstag, 22. Februar	14.31	Grosser Fasnachtsumzug anschliessend Guggenkoncert Dreitannen
	20.01	«SiFA Rasslete» Die Fasnachtsparty Dreitannen
	20.31	U 19-Party ab Jg. 2006 bis 2000 Turnhalle Birkenweg
Sonntag, 23. Februar	10.00	Gottesdienst für Narren Katholische Kirche
	13.31	Kindermaskenball KiMaBa Dreitannen
Dienstag, 25. Februar	19.11	Füürlizapfenverbrennung und Feuerwerk Parkplatz Q 20
20.–25. Februar		Beizenfasnacht SiFA-Beiz, SiFA-Stubä, ContainerBar

Bei Alterskontrollen werden nur ID oder Führerausweis als amtli. Ausweis akzeptiert.



JUHU FASNACHT

MITTWOCH 19. FEBRUAR 2020
13:30 -16:00 UHR
IN DER TURNHALLE BUSSWIL

Mit Musik, Tanz und Spielen vergnügen
sich die Kinder. Für die Erwachsenen gibt
es eine Kaffee- und Proseccostube.

EINTRITT: MITGLIEDER FR 2.-
NICHTMITGLIEDER FR 6.-

Darin sind ein Fasnachtsgebäck & Getränke inbegriffen.

MIT MASKENPRÄMIERUNG
FÜR GROSS UND KLEIN!

Gesponsert durch:



www.dorftreff-raegeboge.ch

Die Sternsinger waren unterwegs

Die Segnung der Häuser durch Sternsinger zum Jahreswechsel ist eine alte Tradition. Auch in diesem Jahr zogen wieder Kinder und Jugendliche als Könige und Sternträger verkleidet durch Sirnach, Wiezikon und Busswil und überbrachten den Einwohnern Gottes Segen. Der Sammelerslös von 14'082 Franken geht dieses Jahr an das Hilfswerk Missio, welches damit Projekte für Kinder im Libanon unterstützt. Libanesischen Kinder sollen in einem ruhigen und sicheren Umfeld lernen und spielen können. Caritas Libanon kann dies dank der Sternsinger vielen Kindern ermöglichen. Die Verantwortlichen der Pfarrei Sirnach bedanken sich bei den vielen Spenderinnen und Spendern herzlich für ihre offenen Herzen. Ein besonders herzliches Dankeschön gebührt aber natürlich auch allen Sternsängern und Begleiterinnen sowie allen Helferinnen im Hintergrund für ihre wertvollen Einsätze.

ul ■



Ein herzlicher Dank gebührt den Kindern und Jugendlichen, die sich uneigennützig als Sternsinger einsetzen.

Tageseltern gesucht in Sirnach/ Wiezikon/ Egg!

Erfahrene, liebevolle,
verantwortungsbewusste Mütter und Väter

Haben Sie Freude am Umgang mit Kindern?
Sind Sie bereit, Ihre Familie zu öffnen?
Möchten Sie Kinder anderer Familien bei sich
zu Hause betreuen?

Interessiert?

Rufen Sie uns an!



Tageseltern-Verein Hinterthurgau
www.tev-htg.ch

Daniela Bisig-Karlen Tel. 079 872 72 83
daniela.bisig@tev-htg.ch



Die Gemeinde Sirnach sucht auf Stundenlohnbasis
per 1. März 2020 oder nach Vereinbarung eine

Engagierte Person für das Hausbesuchsprogramm «Spiel mit mir»

Perspektive Thurgau ist die Fachorganisation des Gemeindezweckverbandes für Gesundheitsförderung, Prävention und Beratung. Sie arbeitet im Auftrag der Thurgauer Gemeinden und des Kantons und ist für diese die wichtigste Partnerin in der Gesundheitsförderung und psychosozialen Beratung auf Gebieten wie Mütter- und Väterberatung, Paar-, Familien- und Jugendberatung sowie Suchtberatung. Gemäss dem Motto «Bewährte Beratungsangebote aus einer Hand» werden die Angebote koordiniert für alle Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Thurgau angeboten. Im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention setzt Perspektive Thurgau das Hausbesuchsprogramm «Spiel mit mir» um.

Aufgrund der Teamzusammensetzung wird eine Person mit serbischer, bosnischer oder kroatischer Muttersprache gesucht. Aufgrund der Umsetzungstätigkeit wird bei gleicher Eignung eine weibliche Bewerberin bevorzugt. Bei Ihrer Tätigkeit besuchen Sie Eltern mit Kindern im Vorschulalter zu Hause und leiten sie in altersangemessenen Aktivitäten an. Im Weiteren begleiten Sie die Familien zu Angeboten in der Wohngemeinde und unterstützen die Eltern in der Vernetzung mit anderen Familien.

Aufgaben:

- Selbständige Terminplanung mit Familien
- Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation von Hausbesuchen
- Durchführung von Gruppentreffen
- Regelmässiger Austausch mit der Programmleitung
- Teilnahme an Fortbildungen zu relevanten pädagogischen Themen
- Teilnahme an Teamsitzungen

Profil:

- Erfahrung und Freude in der Arbeit mit Kindern im Vorschul- und Kindergartenalter
- Zuverlässige Persönlichkeit
- Wohnort Sirnach oder sehr gute Vernetzung in der Gemeinde
- Hohes Mass an Flexibilität und Kreativität
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Bereitschaft, zu Sitzungen nach Weinfelden zu reisen

Angebot:

- Eine interessante und abwechslungsreiche Aufgabe
- Gute Einarbeitung und Begleitung durch die Programmleitung
- Mitarbeit in innovativer Organisation mit breitem Dienstleistungsangebot
- Attraktive Entlohnung auf Stundenlohnbasis

Interesse geweckt?

Vollständige Bewerbungsunterlagen mit Foto an:
Perspektive Thurgau, Daniela Schiess, Leitung Personalmanagement
Schützenstrasse 15, Postfach 297, 8570 Weinfelden
Email bewerbung@perspektive-tg.ch.
Einsendeschluss: 12. Januar 2020

Weitere Informationen und Auskünfte:

Katja Husi-Büttner, Angebotsleitung Familie und Gesundheit
Telefon 071 626 02 02 / Email k.husi@perspektive-tg.ch



Perspektive
Thurgau

Damit sind Sie gut beraten

Mütter- und Väterberatung Sirnach



Damit sind Sie gut beraten

Wohnhaus Telefon: 071 626 04 53
Obermattstrasse 2 E-Mail: mvb-muenchwilten@perspektive-tg.ch
8370 Sirnach

Ansprechpersonen Ursula Hochuli
Marina Oertig
Sabrina Ramsauer
Sonja Schär

Beratungsdaten und -zeiten 2020

Jeden 2. und 4. Freitag ohne Anmeldung
10.00 bis 12.00 Uhr

Jeden 1. und 3. Freitag mit Anmeldung
10.00 bis 12.00 Uhr

Jeden Freitag mit Anmeldung
14.00 bis 16.00 Uhr

Die Beratungen fallen an folgenden Tagen aus:
Freitag, 03.01. | 27.03. | 10.04. | 01.05. | 22.05. | 25.12.

Weitere Informationen

Telefonische Beratung

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, 8.00 bis 9.30 Uhr sowie
Mittwochnachmittag, 13.30 bis 14.30 Uhr

Gesundheitsförderung und Prävention | Mütter- und Väterberatung | Paar-, Familien- und Jugendberatung | Suchtberatung

Die Jugend-Stubete ist eine Erfolgsgeschichte

Die Jugend-Stubete im Restaurant Sonne in Wiezikon findet jeweils am ersten Sonntag des Jahres statt. Der Volksmusikanlass für den Nachwuchs hat sich erfolgreich etabliert. An der dritten Auflage musizierten sehr zur Freude der grossen Gästeschar 15 Jugendliche in verschiedenen Formationen.

Seit 2016 treffen sich die Freunde der Volksmusik jeden dritten Freitagabend im Monat in der Sonne in Wiezikon zu einer Stubete. Gekonnt moderiert werden diese musikalischen Leckerbissen jeweils von Max Egli.

Einsatz der Musiklehrer

Einmal spielte an einer dieser Stubete zur grossen Freude der Gäste ein Kind mit. Spontan sei damals die Idee geboren worden, auch dem Volksmusik-Nachwuchs eine Möglichkeit zum gemeinsamen Musizieren zu bieten. Das mit der Volksmusik eng verbundene Wirtespaar Doris und Heinz Thalmann war gerne bereit, dafür einen Sonntag, an dem die Sonne normalerweise geschlossen ist, zu «opfern». Dass diesem Anlass seit der ersten Durchführung Erfolg beschieden ist, hat sicher auch mit dem Einsatz der Musiklehrerinnen und Musiklehrer aus der näheren und weiteren Umgebung zu tun, welche ihre Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme ermutigen.

Konkurrenz für Nicolas Senn

Dieses Jahr waren das Trio Gelte Fäger und das Quintett Maitlifäger zusammen mit zwei Örgeli-Duetten aus Rickenbach und einer Hackbrettspielerin mit dabei. In der vollen Gaststube der Sonne stellte Max Egli die jungen Musikerinnen und Musikern den Gästen vor und forderte dann die Formationen zum Spielen auf. Immer wieder gab es aufmunterndes Lob für die jungen Musikanten. Sina Schättin aus Ruppertschwil war es dann vorbehalten die Stubete mit ihrem



Die Musikanten der Jugend-Stubete 2020 posieren für das Erinnerungsfoto.

Hackbrett abzuschliessen. Nachdem sie hochkonzentriert und präzise den «Zirkus Renz» zum Besten gegeben hatte, veranlasste ihre hervorragende Leistung den begeisterten Max Egli zur Bemerkung: «Fast schon die Nachfolgerin von Nicolas Senn!»

Unverhoffte Schlussrunde

Für ein Gruppenbild versammelten sich nach Abschluss der Stubete alle Teilnehmenden auf der Treppe zur Sonne. In diesem Moment traf eine weitere Formation mit ihrer Musiklehrerin Doris Rüttsche aus Gantererschwil ein. Da bot es sich natürlich geradezu an, eine Schlussrunde mit allen Musikanten anzuhängen. Das zufriedene Publikum bedankte sich bei den Jugendlichen für die tolle

Zugabe mit grossem Applaus, währendem sich die Veranstalter sich mit einem feinen Essen, selbstgebackenen «Spitzbuben» und einem Batzen erkenntlich zeigten.

Markus Schafflützel ■



Begeisternde Schlussrunde mit den spät eingetroffenen Nachzüglern.

Grosserfolg für die Dreikönigskonzerte

Auch der zweiten Durchführung der bekannten Dreikönigskonzerte bei Kerzenlicht in der katholischen Kirche in Sirnach wohnten Hunderte von musikbegeisterten Besucherinnen und Besuchern bei.

«Den beiden diesjährigen Dreikönigskonzerten erwiesen wiederum Heerscharen von Königinnen und Königen auf der Suche nach dem neugeborenen Kind und nach erfüllender und beseehlender Weihnachtsmusik die Ehre, was für eine Riesenfreude!» Mit diesen Worten zog Organisator Cornelius Bader ein überaus positives Schlussfazit.

Aufteilung erwies sich als Volltreffer

Kirchenmusikdirektor Cornelius Bader hat mit seiner Festmusik, diesmal mit Klangfenstern von Streichern, Brass-Quintett, Cembalo und Orgel, an beiden Aufführungen die Kirche gefüllt und mit der Aufteilung der Konzerte auf Montag und Samstag einen Volltreffer gelandet. «Die Stimmung kann man kaum beschreiben», meinte eine begeisterte Zuhörerin. «Das muss man selber erlebt haben!» Theologin Theresa Herzog hat bereits in ihrem Grusswort die Herzen des Publikums feierlich auf die Botschaft des Dreikönigsfestes eingestimmt.



Tosender und langanhaltender Applaus war die verdiente Belohnung für die hervorragenden Interpreten am Schluss ihres Auftritts.

Händel, Bach, Vivaldi und mehr

Was darauf im Konzert folgte, war musizierte Leidenschaft in Perfektion. Hinreissende Musik von Händel, Bach, Vivaldi bis hin zu in sich schmelzenden Orgelklängen mit Brass in bekannten Weihnachtsweisen, innig und triumphal zugleich. Das Schlusslied «Freu dich, Erd und Sternenzelt», von Claude Rippas, speziell arrangiert, hat sämtliche Stimmen in der Kirche zu

einem unvergesslichen Gesamtchor zusammengeformt: Das berührende Glück in den Gesichtern sprach Bände. Überaus ergriffen verabschiedete sich danach Cornelius Bader mit den besten Wünschen fürs 2020. Mit Sicherheit hatte er in diesem Moment aber bereits wieder die eine oder andere gute Idee für die Dreikönigskonzerte 2021 in seinem musikalischen Köcher.

Stephanie Hugentobler ■

«Wenn man nichts trifft, trifft man immer noch Kollegen»

Am Absenden des Pistolensclubs Sirnach im Restaurant Engel ehrten die Mitglieder des Pistolensclubs Sirnach die besten Schützinnen und Schützen der Saison und kürten als Höhepunkt Hans Hollenstein zum Ehrenpräsidenten.



Der frischgeköürte Ehrenpräsident Hans Hollenstein mit seinem Nachfolger Andreas Niederer.



Das Siegertrio der Jahresmeisterschaft: Regina Diggelmann, Daniel Kopp und Dragan Diljkan (von links).

Im vergangenen März trat Hans Hollenstein nach 13 Jahren als Präsident des Pistolensclubs Sirnach zurück. «Mit 70 muss man einem Jüngeren Platz machen», sagte er damals. Das hatte er schon lange vorher beschlossen. So führte erstmals sein Nachfolger Andreas Niederer durch den Absende-Abend. Mit dem Absenden endete für die 25 Mitglieder die Saison. Am erfolgreichsten verlief diese für Dragan Diljkan. Er belegte in der Jahresmeisterschaft, an der insgesamt 13 Schützinnen und Schützen teilnahmen, mit 2'149 Punkten den ersten Platz, gefolgt von Daniel Kopp mit 2'121 und Regina Diggelmann mit 2'108 Punkten.

Politisches Thema für die Jux-Scheibe

Auch im Jux-Stich behielt Dragan Diljkan die Nase vorn. Hierbei werden fünf Schüsse auf eine selbstgestaltete Zielscheibe mit unterschiedlich grossen Symbolen abgegeben. Die diesjährige Jux-Scheibe beinhaltete die eidgenössische Abstimmung zur Umsetzung der EU-Waffenrichtlinie im Schweizer Waffenrecht als Thema. Zum Bedauern vieler Schützinnen und Schützen war diese klar angenommen worden. Entsprechend war das «Ja» als kleinstes Symbol auf der Scheibe gekennzeichnet. Wer es traf, erhielt als Belohnung 100 Punkte. Die Tradition verlangt, dass der Gewinner die Jux-Scheibe im kommenden Jahr gestaltet. Unter welchem Motto diese stehen soll, konnte der Sieger noch nicht sagen, aber es wird sicher wieder ein Thema sein, das uns Schützen betrifft.

Grosse Ehre für Hans Hollenstein

Danach kam der Moment für den nichtsahnenden Hans Hollenstein. Die Mitglieder verliehen ihm für seine grossen Verdienste die Ehrenpräsidentschaft und würdigten ihn mit einem schönen Präsent. 1980 hatte Hans Hollenstein zusammen mit weiteren Schützen den Pistolensclub Sirnach gegründet. Von Beginn an engagierte er sich im Vorstand, davon 13 Jahre lang als Präsident. Auch zukünftig wird er dem Verein erhalten bleiben. «Solange ich noch einen Möbelwagen treffe, mache ich weiter», befand Hollenstein lachend. Es sei schon so, dass die Treffsicherheit mit dem Alter nachlasse. Doch für ihn stehe ohnehin die Kameradschaft im Vordergrund. Ganz nach dem Motto: «Wenn man beim Schiessen nichts trifft, trifft man immer noch Kollegen.» Seine Ehefrau Monika konnte er in all der Zeit nie für den Schiesssport begeistern. Doch er sei ihr dankbar, dass sie ihn immer unterstützt habe. «Und das, obwohl sie oft auf mich verzichten musste, wenn ich wegen des Schiessens wieder einmal unterwegs war», lobte der frischgeköürte Ehrenpräsident seine Frau.

Ruedi Diggelmann ■

GELEGENHEIT!

An zentraler Lage in Sirnach günstig zu vermieten

Älteres 5-Zimmer EFH

Mit viel Umschwung und gedecktem Autoabstellplatz

Besichtigung nach Absprache.

Telefon 071 966 19 14/15

Ökumenischer ELKI-Sing-Kurs

An sechs Donnerstagvormittagen – 13., 20. und 27. Februar sowie 5. und 12. März – findet im Katholischen Pfarreiheim wiederum ein Ökumenischer Eltern-Kind-Sing-Kurs statt. Kursleiterin Caroline Kamm ist der Meinung, dass es nie zu früh sein kann, um mit Kindern zu singen! Eltern, Grosseltern und andere familiäre Begleitpersonen sind herzlich eingeladen, zusammen mit ihren ein- bis fünfjährigen Kindern beim ELKI-Singen teilzunehmen. Einfache Lieder, Bewegungsspiele und Fingerverslehen im Mittelpunkt. Ein Znüni mit Kaffee und Spielmöglichkeit für die Kinder bildet jeweils den gemütlichen Abschluss.

Der Kurs kann nur als Ganzes besucht werden. Die Kosten inklusive Material und Znüni betragen pro Familie für alle sechs Vormittage 60 Franken. Kursleiterin ist die ausgebildete Chorleiterin Caroline Kamm. Sie erteilt gerne weitere Auskünfte und nimmt bis Montag, 3. Februar, Anmeldungen entgegen. Caroline Kamm, Frauenfelderstrasse 5, Sirnach, Telefon 071 966 74 65, Email caroline-kamm@bluewin.ch.

mes ■





Veranstaltungskalender

Wann		Was	Wer	Wo
Februar 2020				
08.02.	ab 18.00 Uhr	Seit 10 Jahren Voll-Gas	Guggenmusik Voll-Gas-Chlöpfen	Dorfplatz Wiezikon
09.02.		Abstimmungs- und Wahlsonntag	Gemeinde Sirnach	
11.02.	14.30 – 16.00 Uhr	Lismä und Lose	Bibliothek Sirnach	Bibliothek Sirnach
20.02. – 25.02.		27. Sirnacher Fasnacht	Sirnacher Fasnacht	Sirnach
25.02.	ab 19.30 Uhr	Vorstellung Kochbuch «Greentopf»	Bibliothek Sirnach	Bibliothek Sirnach
27.02.	09.30 – 10.30 Uhr	Frauekafi	Dorftreff Rägeboge	Restaurant Sonne, Busswil
29.02.	09.00 – 12.00 Uhr	Zopf und Kaffee	basketschool.ch, Frischknecht Thomas	Bibliothek Sirnach
März 2020				
15.03.		Abstimmungs- und Wahlsonntag	Gemeinde Sirnach	
17.03.	09.15 – 10.00 Uhr	Buchstart	Bibliothek Sirnach	Bibliothek Sirnach
17.03.	14.30 – 16.00 Uhr	Lismä und Lose	Bibliothek Sirnach	Bibliothek Sirnach
17.03.	ab 19.30 Uhr	Krimilesung mit Philipp Gurt	Bibliothek Sirnach	Bibliothek Sirnach
28.03.	09.00 – 12.00 Uhr	Zopf und Kaffee	Bäckerei-Konditorei-Café Botti	Bibliothek Sirnach
April 2020				
18.04.	10.00 – 13.00 Uhr	Velobörse, Bücher- und Kinderflohmarkt	Bibliothek Sirnach	Pausenplatz Grünau
25.04.	09.00 – 12.00 Uhr	Zopf und Kaffee	Bäckerei Egli & Sprenger	Bibliothek Sirnach
Mai 2020				
17.05.		Abstimmungs- und Wahlsonntag	Gemeinde Sirnach	

- **Polizei-Notruf** 117
- **Feuerwehr-Notruf** 118
- **Sanitäts-Notruf** 144
- **REGA** 1414
- **Pannenhilfe / TCS** 140
- **Dargebotene Hand** 143
- **Vergiftungen** 145
- **Telefon-Hilfe für Kinder und Jugendliche** 147
- **Elternnotruf** 0848 35 45 55

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch	9.00–11.30 Uhr	14.00–16.30 Uhr
Donnerstag	9.00–11.30 Uhr	14.00–18.30 Uhr
Freitag	9.00–11.30 Uhr	14.00–16.00 Uhr
Samstag/Sonntag	geschlossen	

Gemeinde Sirnach • Kirchplatz 5 • 8370 Sirnach
Tel. 071 969 34 34 • gemeinde@sirnach.ch

IMPRESSUM

Herausgeber
Gemeinde Sirnach,
Kirchplatz 5, 8370 Sirnach

Verlag
Genossenschaft REGI Die Neue,
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

Redaktion
Genossenschaft REGI Die Neue
Peter Mesmer
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

Telefon, E-Mail
071 969 55 44, p.mesmer@regidieneue.ch

Nächstes

Redaktionsschluss:

Erscheinungsdatum:

GEMEINDE Sirnach *aktuell*

14. Feb. 2020

25. Feb. 2020



Monat	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
März 2020	Fr. 20. März 2020	Di. 31. März 2020
April 2020	Fr. 17. März 2020	Di. 28. April 2020
Mai 2020	Fr. 15. Mai 2020	Di. 26. Mai 2020
Juni 2020	Fr. 19. Juni 2020	Di. 30. Juni 2020